

Symposium

Patientinnen und Patienten mit geistiger und mehrfacher Behinderung im Krankenhaus – Problemlagen und Lösungsperspektiven

Fachverbände der Behindertenhilfe in Zusammenarbeit mit Deutscher Krankenhausgesellschaft, Katholischem Krankenhausverband Deutschland, Deutschem evangelischen Krankenhausverband, Verband Anthroposophischer Kliniken, Deutscher Vereinigung für Rehabilitation, Landesbeauftragtem für die Belange von Menschen mit Behinderungen in Rheinland-Pfalz

Schirmherrschaft:

Frau Malu Dreyer, Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen
des Landes Rheinland-Pfalz

4. Februar 2010
in der Landesvertretung Rheinland-Pfalz
beim Bund und der Europäischen Union

In den Ministergärten 6
10117 Berlin

Im Sommer 2009 wurde das Gesetz zur Regelung des Assistenzpflegebedarfs im Krankenhaus vom Deutschen Bundestag verabschiedet. Damit erkannte der Gesetzgeber an, dass manche Menschen mit Behinderung im Krankenhaus bestimmte Pflege- und Assistenzbedarfe haben, denen das Krankenhaus nicht sachgerecht entsprechen kann.

Seit langem weisen die Fachverbände der Behindertenhilfe darauf hin, dass viele Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung während eines Krankenhausaufenthaltes umfangreiche und besondere Pflege sowie Begleitung benötigen. Diese kann das Krankenhaus zumeist nicht leisten. Das liegt an den für die Deckung von Mehraufwand unzureichenden finanziellen Ressourcen des Krankenhauses, vor allem aber an den hoch individualisierten Anforderungen, auf die das Personal im Krankenhaus nicht vorbereitet sein kann. Außerdem stellen namentlich schwer intellektuell beeinträchtigte oder verhaltensauffällige Patientinnen und Patienten besondere fachliche Anforderungen an Diagnostik und Therapie die dann auch überdurchschnittliche Ressourcen bindet.

Das Symposium wird einerseits die verschiedenartigen Problemlagen aus unterschiedlichen Perspektiven differenziert und eindrücklich beschreiben, andererseits im Dialog differenzierte Lösungsmöglichkeiten erörtern.

Das Ziel ist, endlich die derzeit sehr unbefriedigende Situation vieler Patientinnen und Patienten mit geistiger und mehrfacher Behinderung in einer Weise zu verbessern, wie es das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen verlangt.

Zielgruppen:

Entscheidungsträger im Bereich von Gesundheits- und Sozialpolitik und Selbstverwaltung im Gesundheitswesen:

- Krankenkassen und Sozialhilfeträger
- Bundesministerium für Gesundheit, Parlamentarier, Gemeinsamer Bundesausschuss
- Vertreter der Deutschen Krankenhausgesellschaft und der Krankenhausgesellschaften der Länder
- Krankenhausverbände der Wohlfahrtsverbände
- Bundesärztekammer
- Beauftragte/r der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen
- Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Patientinnen und Patienten

Weitere Teilnehmer:

- Betroffene und Angehörige
- Vertreter von Einrichtungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Besonderer Pflege- und Begleitungsaufwand
- Besondere fachliche Anforderungen an die Pflege
- Besondere fachliche Anforderungen an die diagnostischen und therapeutischen Prozesse
- Mitwirkung von Assistenten bei der Pflege und Begleitung im Krankenhaus
- Unterstützung während des Krankenhausaufenthaltes durch die Einrichtungen
- Geeignete Krankenhausstrukturen für besondere Bedarfslagen
- Vergütungsaspekte im Krankenhaus (tagesgleiche Pflegesätze vs. DRG, Zuschläge usw.)
- Leistungsrechtliche Gesichtspunkte

Fachliche Leitung: Prof. Dr. Michael Seidel, Bielefeld, in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Gesundheitspolitik der Kontaktgesprächsverbände der Behindertenhilfe

Programm

Donnerstag, 04. Februar 2010

1. Thematischer Block : 09.30 Uhr bis 12.45 Uhr Problemanalyse

Moderation: *Ulrike Häcker, Referentin beim BeB, Berlin*

9.00 Uhr **Anreise, Anmeldung, Stehkafee**

9.30 Uhr **Begrüßung**

Norbert Groß

Verbandsdirektor des Deutschen ev. Krankenhausverbandes e.V., Berlin

Angela Schneiderhan

*Stellvertretende Geschäftsführerin des Katholischen Krankenhausverbandes
Deutschland e.V., Freiburg*

Peter Zimmermann

Geschäftsführer des Verbandes Anthroposophischer Kliniken e.V., Herdecke

Prof. Dr. Christoph Fuchs

Hauptgeschäftsführer der Bundesärztekammer, Berlin

9.45 Uhr **Grußwort**

*Malu Dreyer, Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen
des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz*

9.50 Uhr **Die Situation von Patientinnen und Patienten mit geistiger und
mehrfacher Behinderung im Krankenhaus – ein Problemaufriss**

Prof. Dr. Michael Seidel, v. Bodelschwingsche Anstalten Bethel

10.15 Uhr **Die Situation von Patientinnen und Patienten mit geistiger und
mehrfacher Behinderung im Krankenhaus aus Sicht von Eltern/
Angehörigen**

Sabine und Wilhelm Solbach, Wenden

10.30 Uhr **Die Situation von Patientinnen und Patienten mit geistiger und
mehrfacher Behinderung im Krankenhaus aus Sicht von
Einrichtungen**

Michaela Paulus, Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen, Dortmund

10.45 Uhr **Die Situation von Patientinnen und Patienten mit geistiger und
mehrfacher Behinderung im Krankenhaus aus Sicht des
Krankenhauses**

Christoph Schmidt, Klinik Mara II Bielefeld

11.00 Uhr **Rückfragen und Anmerkungen**

11.15 Uhr **Kaffeepause**

- 11.30 Uhr **Die Probleme der aufwandsgerechten Vergütung der Betreuung von Patientinnen und Patienten mit geistiger und mehrfacher Behinderung im Krankenhaus**
Wolfgang Oppolzer, Irmgard Möhrle-Schmäh, St. Lukas-Klinik Meckenbeuren
- 11.45 Uhr **Die problematische Situation von Patientinnen und Patienten mit Behinderung im Krankenhaus unter besonderer Berücksichtigung der FORSEA-Studie**
Prof. Dr. Wilfried Schnepf, Private Universität Witten/Herdecke
- 12.00 Uhr **Erfahrungen eines spezialisierten somatischen Krankenhauses**
Dr. Jörg Stockmann, Klinik Mara II, Bielefeld
- 12.15 Uhr **Erfahrungen eines spezialisierten psychiatrischen Krankenhauses**
Dr. Tatjana Voß, Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge, Berlin
- 12.30 Uhr **Rückfragen und Anmerkungen**
- 12:45 Uhr **Mittagsimbiss**

2. Thematischer Block: 13.15 bis 15.00 Uhr
Wege zu einer differenzierten Lösung

Moderation: *Johannes Hertkorn, Stiftung Ecksberg Mühldorf*

- 13.15 Uhr **Lösungsperspektiven der Krankenkassen**
Stefan Wöhrmann, Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek), Leiter der Abteilung Stationäre Versorgung, Berlin
- 13.30 Uhr **Lösungsperspektiven der Sozialhilfeträger**
Dr. Uda Bastians-Osthaus, Deutscher Städtetag, Berlin
- 13.45 Uhr **Lösungsperspektiven der Deutschen Krankenhausgesellschaft**
Dr. Bernd Metzinger, Deutsche Krankenhausgesellschaft, Dezernat Personalwesen und Krankenhausorganisation, Berlin
- 14.00 Uhr **Differenzierte Lösungen aus sozialrechtlicher Perspektive**
Ruth Schimmelpfeng-Schütte, Vorsitzende Richterin am Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen, Celle
- 14.30 Uhr **Diskussion**
- 15.00 Uhr **Pause**

3. Rundtisch: 15.15 Uhr bis 16.15 Uhr

- Vertreter der Deutschen Krankenhausgesellschaft und der Krankenhausverbände
- Beauftragte / Beauftragter der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen, Hubert Hüppe (angefragt)
- Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Patientinnen und Patienten, Wolfgang Zöller (CSU)
- Vertreter Bundesministerium für Gesundheit, Dr. Michael Dalhoff
- Gesundheitspolitische Sprecher der Bundestagsfraktionen (angefragt)

- Ruth Schimmelpfeng-Schütte

16.15 Uhr **Zusammenfassung**

Prof. Dr. Jeanne Nicklas-Faust, Vorstand Lebenshilfe / Ev. Fachhochschule Berlin

16.30 Uhr **Ende**

Kosten:

Der **Tagungsbeitrag** beläuft sich auf

€60 pro Person (inkl. Verpflegung)

Der Tagungsbeitrag ist nach Erhalt der Rechnung, die zusammen mit der Anmeldebestätigung zugeschickt wird, **zu entrichten**.

Nach erfolgter Anmeldebestätigung und Rechnungsstellung wird im Fall einer Stornierung der Betrag von EUR 25,00 erhoben. Dazu kommen evtl. anfallende Stornogebühren der Tagungsstätte. **Bei Absagen innerhalb der letzten sieben Tage vor Tagungsbeginn ist der volle Tagungsbeitrag zu entrichten.**

Die Abmeldung hat rechtzeitig schriftlich bei der **BeB-Verbandsgeschäftsstelle** zu erfolgen.

Die volle oder teilweise Rückerstattung des Beitrages wegen Nichtteilnahme, nicht einginommener Mahlzeiten o. ä. ist nicht möglich.

Anmeldung bis spätestens 25.01.2010

auf beiliegendem Formular an die Geschäftsstelle des Bundesverbandes ev. Behindertenhilfe (s. Anmeldeformular). Die Anmeldung ist verbindlich und wird schriftlich bestätigt. Mit der Anmeldung erkennen Sie die Geschäftsbedingungen des BeB an.

Veranstalter:

Bundesverband evangelische Behindertenhilfe e.V. (BeB) in Kooperation mit den Kontaktgesprächsverbänden der Behindertenhilfe

Organisation:

Rolf Drescher, Ulrike Häcker, Bettina Senger
BeB-Geschäftsstelle
Postfach 33 02 20, 14172 Berlin
Tel.: 030/83 001-270
Fax: 030/83 001-275
E-Mail: info@beb-ev.de
Internet: www.beb-ev.de

Tagungsleitung:

Prof. Dr. Michael Seidel, Bielefeld

Tagungsstätte:

Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz
beim Bund und der Europäischen Union
In den Ministergärten 6

10117 Berlin

Haftung:

Der BeB haftet gegenüber den Teilnehmer/innen bei Unfällen, Verlusten oder Beschädigungen ihres Eigentums nicht, es sei denn, der Schaden wurde von den Mitarbeiter/innen des BeB schuldhaft verursacht.

Anfahrt

- per Flugzeug über Flughafen Berlin-Tegel:

Mit Bus TXL bis S-Bahnhof "Unter den Linden".
Von dort zu Fuß oder mit S2 (Richtung Blankenfelde) bzw. S25 (Teltow)

bis S-Bahnhof Potsdamer Platz.

Gesamtfahrzeit ca. 35 Min.

- per Flugzeug über Flughafen Schönefeld:

Mit Regionalbahn R14 (Ri. Nauen) bis Bahnhof Friedrichstraße,
dann weiter mit S 2/ S 25 (Ri. Blankenfelde bzw. Teltow) bis
Potsdamer Platz.

Gesamtfahrzeit 37 Minuten.

- per Zug:

Ab Hauptbahnhof mit Bus M41 (Ri. Sonnenallee/
Baumschulenstr.)

bis Ebertstr. oder Potsdamer Platz/Voßstraße.

Fahrzeit 11 Min.

- mit der S-Bahn:

Haltestelle Potsdamer Platz.

- mit der U-Bahn:

Haltestelle Mohrenstraße (Ecke Wilhelmstraße/ Voßstraße)
oder Potsdamer Platz.

- mit dem PKW:

Siehe Plan rechts.

Das Abbiegen von der Ebertstraße in die Straße „In den
Ministergärten“ ist nur aus Richtung Potsdamer Platz möglich.

- Fahr- und Flugplaninformationen:

S/U-Bahnen unter 030 19 44 9 (24h) www.bvg.de

Bahn AG unter 11861 und www.bahn.de

Flughafeninformation und Flugauskunft unter 0180 50 00 186 und
www.berlin-airport.de

- Taxiruf:

Bestellungen zum Beispiel unter 030 44 33 22 oder 030 26 10 26

- Hotelreservierungen:

Zentrale des Hotel Reservation Service : 0221 2077600

(mo.- fr., 7 - 24 Uhr; samstags/sonntags, feiertags: 8 - 20 Uhr)

www.hrs.de

- Berliner Stadtplan:

Unter www.berlin.de

mit Straßenverzeichnis, aktuellen Informationen zu Kultur, Veranstaltungen, Gastronomie.

